

# H A U S A M W A L D S E E

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung

## Christiane Löhr Ordnung der Wildnis

Haus am Waldsee  
Internationale Kunst in Berlin

20. Juni bis 5. September 2021

**Pressekonferenz:** Donnerstag, 17.6.2021 um 11 Uhr. Die Künstlerin ist anwesend.

**Das Haus am Waldsee hat die Bildhauerin Christiane Löhr (\*1965) für den Sommer 2021 zu einer ersten institutionellen Einzelausstellung in Berlin eingeladen. Damit wird eine starke künstlerische Position vorgestellt, die international bereits 2001 auf der Biennale von Venedig reüssiert hat, als Harald Szeemann sie in die Hauptausstellung einlud. Zahlreiche Ausstellungen in Japan, den USA, Italien, der Schweiz sowie in ganz Deutschland folgten. Mit „Ordnung der Wildnis“ werden Plastiken und Zeichnungen aus zwanzig Schaffensjahren vorgestellt.**

Werke mit Titeln wie „Kuppel“ (2016), „Samenkissen“ (2004), „Graskubus“ (2019) oder „Kleine Fläche“ (2007) lassen Löhrs Affinität zu architektonischen Konzepten spüren. Ihre Plastiken im kleinen Format aus Naturmaterialien wie Kletten, Gräsern, Samenständen oder Tierhaaren tragen geometrische Umrisse, die an Bauwerke der Zukunft denken lassen. Größere Werke aus Pferdehaar oder hunderten von Samenständen gehen eine physische Verbindung mit der Architektur des Ausstellungshauses ein. Abstrakte Zeichnungen und großformatige Tuschezeichnungen nehmen auf sehr eigene Weise den Dialog mit den dreidimensionalen Werken auf.

Löhr sammelt ihr Material in der freien Natur entlang von Wegen, auf Abraumhalden oder im Stadtgrün. Sie kennt die Zyklen der Pflanzen und weiß, wann die Samenstände ihre Form entfalten und Haltbarkeit versprechen. Die Künstlerin beobachtet das Wachstum, dann wählt sie aus, ordnet und nutzt den vorgefundenen Werkstoff für konstruktive Kleinplastiken. Für jede Arbeit setzt Löhr jeweils nur eine einzige Pflanzenart ein. Die biologische Bezeichnung tritt im künstlerischen Prozess gänzlich in den Hintergrund. Was zählt ist allein die physische Beschaffenheit, die im Arbeitsprozess die zentrale Rolle spielt. So schaut Löhr sehr genau auf die geometrischen und statischen Eigenschaften, die Elastizität sowie die farbliche Beschaffenheit. Aber auch die Möglichkeit, durch Reduktion oder Addition mit dem Material zu radikalen Lösungen zu kommen sind ihr Anliegen.

Germano Celant ordnete das Werk von Christiane Löhr in die Traditionslinien zwischen der italienischen Arte Povera und des amerikanischen Minimal, bis hin zu Aspekten der Land Art ein. Auf den Schultern von Donald Judd und Richard Long, aber auch von Giuseppe Penone oder Jannis Kounellis hat sich Christiane Löhr in den 2000er Jahren eine international wahrgenommene Position erarbeitet. Dabei beweist sie immer wieder besonderen Mut zum Feinen,



Kleinen, Zarten statt, wie ihre Väter der Arte Povera, mit großen Gesten des Einfachen aufzufahren. Damit hat sie deren Ansätze der Widerspiegelung von Naturereignissen im 1:1-Format, dahingehend fortgeführt, dass sie zu kleinen, übersehenen Materialien greift, die erst durch Multiplikation im Raum zu plastischen Ereignissen werden und im Kleinen Selbstbewusstsein entwickeln. Die Betrachtenden werden sinnlich elektrisiert, statt überwältigt.

Christiane Löhr wurde 1965 in Wiesbaden geboren. Sie hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, zuletzt als Meisterschülerin von Jannis Kounellis. Heute lebt und arbeitet sie in Prato bei Florenz und in Köln.

**Kuratiert von:** Dr. Katja Blomberg und Christiane Löhr

**Katalog:** Herausgegeben und eingeführt von Katja Blomberg. Mit einem Essay der Autorin Marion Poschmann. Zweisprachig. Verlag der Buchhandlung Walther König. 24,80 Euro. Erscheint mit Bildern aus der Ausstellung Ende Juli 2021.

Druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie auf unserer Webseite im Pressebereich. Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

**Pressekontakt**

**Erik Günther**

e.guenther@hausamwaldsee.de

Tel +49 (0) 30 801 89 35

www.hausamwaldsee.de

Die Ausstellung wird gefördert durch:



HAUS AM  
WALDSEE  
FREUNDE UND FÖRDERER

Das Haus am Waldsee wird gefördert durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf – Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kultur sowie durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

HAUS AM WALDSEE – INTERNATIONALE KUNST IN BERLIN | Argentinische Allee 30 | 14163 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 801 89 35 | www.hausamwaldsee.de